1. FCL-JOURNAL MAIN VEREIN

Infoblatt des 1. FC Lichtenfels

Ausgabe 02 | DEZEMBER 2021

„AUF DIE PLÄTZE“

BOOM BEI DER JUGEND - TRAINER GESUCHT

Der Jugendbereich des 1. FCL wächst und wächst.

Von der G-Jugend bis zur A-Jugend kommen immer mehr Kinder und Jugendliche zum 1. FC Lichtenfels. Inzwischen nehmen rund 170 Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren am Trainings- und Spielbetrieb teil. „Wir haben ein neues Schüler- und Jugendkonzept auf den Weg gebracht. Das ist ein Teil unseres Zukunftsprojektes. Und wir sehen jeden Tag, wie es wirkt“, so Jugendleiter Michael Robisch.

Durch Kooperationen mit Grundschulen und Kindergärten im Rahmen des DFB Doppelpasses ist der FCL noch näher an die Fußballer von morgen gerückt. Mit dem Sepp-Herberger-Tag im Jahr 2020 und dem Weltkindertag im Jahr 2021 konnten zwei sehr gut besuchte Aktionen im FCL-Stadion durchgeführt werden. Inklusive der hervorragend funktionierenden Spielgemeinschaften mit dem TSV Staffelstein und SV Schwabthal sind in der aktuellen Spielzeit zehn Jugendmannschaften im Einsatz. Diese werden von 15 TrainerInnen gecoacht und begleitet. „Wir haben alle Altersklassen im Jugendbereich besetzt. Durch den Boom bei der Jugend können wir künftig weitere Jugendmannschaften für den Spielbetrieb beim Bayerischen Fußballverband anmelden“, freut sich Robisch.

Ehrenamt und soziales Engagement werden beim FCL großgeschrieben. „Daher benötigen wir unbedingt Unterstützung für unseren ehrenamtlichen Trainerstab“, sagt Vereinsvorsitzender Thomas Neckermann. Auf dem Weg zum Trainer oder Betreuer im Jugendbereich bietet der FCL eine ordentliche und angemessene Ausbildung an. „Niemand wird ins kalte Wasser geschmissen oder steht mit einem Jugendteam alleine da“, betont Robisch. Der 1. FC Lichtenfels ermöglicht eine kontaktlose Kindertrainerausbildung in Kooperation mit dem BFV im Rahmen der Kampagne #AufdiePlätze. Dabei wird in Online-Kursen Wissen vermittelt – und am Ende gibt es auch ein entsprechendes Zertifikat. „Denn Qualifizierung ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit“, bekräftigt Neckermann.

Es kommen immer mehr Jungs und Mädchen zum FC, um in den Jugendmannschaften gemeinsam zu trainieren. Fotos: Michael Robisch, Tim Birkner

„An alle ehemaligen und aktiven Fußballspieler, Sportler oder Quereinsteiger: Kommen Sie in unseren FCL-Jugend-Trainerstab, werden Sie ein Teil des FCL-Teams und gestalten Sie die Zukunft unserer Jugend mit“, wirbt Michael Robisch.

ANSPRECHPARTNER:

Michael Robisch (Telefon 0171 553 99 90) und
Thomas Neckermann (Telefon 0176 485 604 06)

Frank Herzog, Präsident
Thomas Neckermann, Vorsitzender

LIEBE FC-FAMILIE,

wir freuen uns, mit der 2. Ausgabe des FCL-Journals über die vielen Aktivitäten und Ereignisse bei unserem 1. FCL informieren zu dürfen. Dass sich einiges in unserem Verein tut, sehen Sie allein an der Seitenzahl dieser Ausgabe, die sich zur Premierenausgabe verdoppelt hat. 2021 war wiederum geprägt durch die Pandemie und Ihre Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. Sie, die Vereinsmitglieder, Engagierten, Aktiven haben trotzdem tatkräftig mit angepackt, sodass wir die Pläne und Vorhaben im Verein deutlich voranbringen konnten. Dafür bedanken wir uns bei Ihnen allen außerordentlich. Bitte unterstützen Sie den 1. FC Lichtenfels auch im kommenden Jahr, wir haben sehr viel vor und freuen uns über jede helfende Hand, vor allem, wenn es dann mit dem Umbau des Trainingsgeländes losgehen soll. Im Namen des Vereinsvorstands wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr vor allem Gesundheit. Viel Spaß beim Lesen des FCL-Journals,

Ihr Frank Herzog und
Thomas Neckermann

WINTERMÜTZEN IM FANSHOP

Vereinsvorsitzender Thomas Neckermann trägt eine, Trainer Christian Goller trägt eine, die Fans der HPZ-Böschla tragen sie: Die FCL-Wintermützen, natürlich mit Bommel, sind jetzt auch online erhältlich. „Wir haben unsere Homepage neu gestaltet – jetzt kann jeder von der Startseite aus direkt in den Fanshop“, sagt Pascal Scholz. Er ist für die Seite www.fclichtenfels.de im Verein verantwortlich. „Im Fanshop kann jeder etwas finden und bestellen – FCL-Mitglieder können die Fanartikel im Login-Bereich nochmals reduziert bekommen“, erklärt Scholz die Vorteile. Neben den Winterützen gibt es T-Shirts, Kapuzenpullover, Turnbeutel oder Kappen.

Alles zu finden unter www.fclichtenfels.de oder QR-Code scannen.

Foto: Fabian Schlund

WELCHER KUNSTRASEN PASST ZUM FC LICHTENFELS?

Wie rollt der Ball auf welchem Kunstrasen? Der FCL hat eine Gruppe von Testern quer durch Oberfranken geschickt. Eine Rundreise, die mehr Wert ist, als alle Theorie und alle Vertreterbesuche.

Das Herzstück des neuen Trainingsgeländes ist der Kunstrasenplatz. Er soll die Saison verlängern, er muss nicht gemäht und abgestreut werden, er braucht viel weniger Wasser. Und er kostet eine Menge Geld. Also hat sich eine kleine Delegation FCLer aufgemacht, unterschiedliche Kunstrasenplätze zu besuchen – und natürlich zu testen. „Als in Stockheim in früher Morgenstunde der Tau noch auf den Kunstrasenhalmen lag und der Ball das erste Mal in der Reisegruppe zirkulierte, um den Belag zu testen, waren wir alle wieder kleine Kinder“, erinnert sich Pascal Scholz. Die Gruppe aus Trainern, Vorstand und Zukunftsteam wollte wissen – und natürlich erleben, wie sich unterschiedlichen Kunstrasenbeläge anfühlen, wie sie reagieren, was sie mit dem Ball machen.

Im Aufbau sind die Kunstrasenplätze alle gleich. Es wird ein Teppich mit den künstlichen Grashalmen ausgelegt. Er ist auf einem Netz, das Wasser durchlässt. Daher braucht auch ein Kunstrasenplatz eine Drainage. In Lichtenfels wird sie an die neue Regenwasserzisterne angeschlossen. Dieser Rasenteppich wird mit einer Schicht Quarzsand beschwert. Damit bekommt der Rasen Stabilität. Allerdings speichert der Quarzsand auch die Sonnenstrahlen. Im Hochsommer kann der Platz dadurch bis zu 50, manchmal 60 Grad heiß werden. Deshalb muss auch ein Kunstrasenfeld bewässert werden. Das Wasser kühlt den Platz wieder ab.

Die künstlichen Halme sind zwischen vier und fünf Zentimeter hoch. „Die Schicht mit Quarzsand ist dann rund drei Zentimeter dick, zur Dämpfung kommt noch ein Zentimeter Kork-Granulat als oberste Schicht auf den Platz“, erklärt Udo Rübensaal. Früher war diese Schicht aus Kunststoffgranulat, das dann mit der Zeit ausgewaschen wurde – Plastik war im Boden. „Seit zwei Jahren ist das von der EU aus verboten. Wir setzen auf organisches Material“, so Rübensaal.

Je nach Anbieter bekommt man unterschiedliche Grashalme. „Prinzipiell gibt es zwei Kategorien: gerade und dreidimensional geformte und gedrehte“, sagt Udo Rübensaal. Das hat Auswirkungen. „Beim neuesten Kunstrasenprodukt in Bischofsgrün mit besonderer Dichte des Kunstrasens zeigte sich bei flachen Pässen, dass nicht mehr der Spieler allein mit seinen Passfähigkeiten, sondern der Kunstrasen mit der Stellung der Halme mitentscheidet, in welche Richtung der Ball letztendlich geht“, beschreibt Scholz, was die Gruppe der Rasentester erlebte. „Das war für alle überraschend – aber auch eine wertvolle Erfahrung“, so Scholz.

Der FCL weiß inzwischen, welcher Belag ihnen am besten liegt. Für die Ausschreibung muss das allerdings noch unter Verschluss bleiben – denn jeder Anbieter hat seine eigene Halmgeometrie und muss bei der Ausschreibung mitbieten können.

Bild unten: Die Expertenrunde des FCL auf Kunstrasentour. Foto: Udo Rübensaal. Bild oben: Kunstrasenhalme in Mistelgau. Foto: Frank Herzog

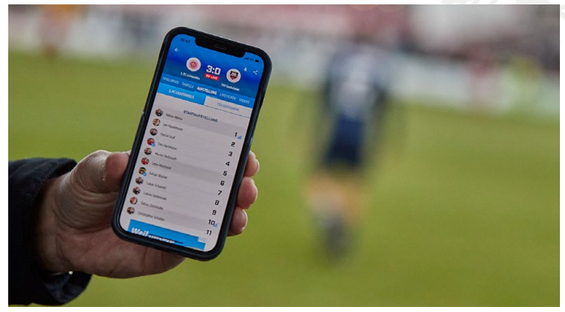
WLAN IM STADION

Der FCL erneuert seine IT-Infrastruktur mit viel Eigenleistung

Je mehr Zuschauer im Stadion sind, je öfter sie Bilder machen und mit ihren Freunden draußen teilen, desto mehr Daten muss ein einzelner Funkmast bewältigen. Es wird langsam – und das nervt. Deshalb gibt es jetzt im Karl-Fleschutz-Stadion und auch im Clubheim kostenloses WLAN.

„Wir haben die komplette IT-Infrastruktur erneuert“, erzählt Christian Lieb von der acomm GmbH aus Bad Staffelstein. Im Clubheim mussten Netzwerkkabel verlegt werden, an der Tribüne wurden drei WLAN-Sender und Empfänger installiert. „Damit können wir das gesamte Stadion ausleuchten – auch die Stehtribüne gegenüber wird komplett ausgeleuchtet“, sagt Lieb. Die Fans nutzen das seit fast einem Jahr. „Rückmeldungen kamen keine – das heißt normalerweise, dass es funktioniert und alle zufrieden sind“, lacht Lieb.

Wie immer, wenn der FC Lichtenfels baut, ist das nur möglich, wenn viele Hände mit anpacken. Die neuen Leitungen wurden ehrenamtlich von Ehrenmitglied Johann Deuerling verlegt. Den nächsten digitalen Schritt könnte der FCL mit dem neuen Trainingsgelände beginnen. Der Kunstrasenplatz kann und soll länger genutzt werden – auch von anderen Vereinen. Christian Lieb denkt daher jetzt schon an ein elektrisches Schließsystem mit Chips. „Der Schlüssel funktioniert dann eben nur zu den vereinbarten Trainingszeiten. Niemand muss ihn mehr holen oder bringen. Und wenn er verloren geht, sperren wir ihn einfach“, erklärt Lieb die Vorzüge. Der IT-Mann versucht seine Welt mit der des Fußballs zu verbinden. Auch in den Plätzen kann er sich Sensoren vorstellen, die Temperatur und Feuchtigkeit messen. Aus der Ferne könnte dann der Rasen gesprengt werden. Die Technik sei für private Gärten schon relativ ausgereift und damit auch günstig geworden. Das könne man leicht auf die neuen Rasenplätze übertragen. „Oder wir können den Platz mit Kameras überwachen“, so Lieb.



Ob Aufstellung oder Jubelbilder, Smartphones sind bei jedem Spiel dabei.
Foto: Tim Birkner

Auslassstutzen und alte Flutlichtmasten werden als erstes für das neue Trainingsgelände weichen.

NACH DEN SOMMERFERIEN KÖNNTE DER BALL ROLLEN

Erster Bauabschnitt für das neue Trainingsgelände beginnt, sobald der neue Pachtvertrag unterschrieben ist.

Bis zum Jahresende könnte der neue Pachtvertrag mit der Stadt Lichtenfels vorliegen und unterschrieben sein. „Dann können wir mit dem 1. Bauabschnitt für unser neues Trainingsgelände beginnen“, sagt Udo Rübensaal aus dem Zukunftsteam des FC Lichtenfels. Die Verhandlungen mit der Stadt haben zu einem Kompromiss geführt. Der hintere Rasenplatz bleibt frei zugänglich. Die Stadt möchte ihn weiterhin für Veranstaltungen nutzen. Zum Beispiel werden bei Ragnarök wieder Zelte darauf aufgestellt. „Die Veranstalter müssen dafür sorgen, dass danach alle Zeltheringe und Scherben wieder weg sind“, sagt Rübensaal. Außerdem ist der neue Platz für Notfälle ein Sammelplatz oder auch ein Aufstellplatz für Rettungskräfte. Egal ob Stadthalle oder Ringer, der Zugang von der Rückseite ist als Rettungsweg unbedingt notwendig.

Das Herzstück des neuen Geländes wird der neue Kunstrasenplatz. Er bekommt eine Flutlichtanlage und ein modernes Zugangssystem. „Wir wollen den Platz möglichst vielen zur Verfügung stellen“, erklärt Udo Rübensaal. Die Zugänge werden elektronische Schlösser bekommen. „Unsere Nachbarvereine bekommen Transponder und wir wollen den Kunstrasenplatz auch für andere Fußballvereine öffnen“, so Rübensaal. Momentan ist es noch umgekehrt, die 1. Mannschaft darf den Rasen in Bad Staffelstein nutzen. „Die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt unter den Vereinen wird in Zukunft noch wichtiger. Wir wollen da unseren Teil dazu beitragen“, so Vorsitzender Thomas Neckermann.

Bevor mit dem eigentlichen Bau begonnen wird, muss das Gelände vorbereitet werden. Alte Flutlichtmasten oder Auslassstutzen für die Bewässerung müssen abgebaut werden. „Um die Gebüsche zu beseitigen, haben wir nach dem Naturschutzgesetz bis Ende Februar Zeit“, sagt Rübensaal. Viel davon möchte der Verein in Eigenleistung erledigen. Im ersten Quartal 2022 sollen dann die Ausschreibungen verschickt werden. Neben dem Kunstrasenfeld sind das ein Mini-Feld mit Kunstrasen an der Straßenseite und ein Rasenkleinfeld. Dazu kommen dann eine Zisterne für die Bewässerung sowie die Umzäunung.

„Im besten Fall kann nach den Sommerferien im dritten Quartal 2022 der Ball rollen“, freut sich Udo Rübensaal auf das neue Gelände.

In dieser Flucht werden hintereinander zwei Fußballplätze angelegt.
Fotos: Tim Birkner

AUFWÄRTSTREND IN BEIDEN MANNSCHAFTEN

FCL I in Aufstiegsrunde - FCL II auf Spitzenplatz 3

Die Landesligamannschaft begann die Saison traditionell durchwachsen. Von den ersten sechs Spielen wurde lediglich eines gewonnen und eines endete unentschieden. Alle anderen Partien gingen verloren. Auffällig war, dass oft die Leistung gepasst hat, das Endergebnis leider nicht. So war man die ersten Wochen eher in der unteren Tabellenhälfte der neu eingeführten Liga zu finden. Negativer Höhepunkt war die 6:1 Niederlage beim Spitzenreiter Geesdorf. Nach diesem Spiel hat sich aber die Mannschaft gefangen und konnte mit einem starken Schlussspurt (darunter vier Siege und zwei Unentschieden in sechs Spielen) doch noch einen der Plätze für die Aufstiegsrunde sichern. „Dies bedeutet, dass wir nicht mehr absteigen können“, erklärt der sportliche Leiter, Christopher Fischer. In der neun Teams umfassenden Aufstiegsrunde spielt der FC Lichtenfels nun nur noch gegen die Teams aus der anderen Aufstiegsrunde. Diese sind TuS Röllbach, Alemannia Haibach, FC Fuchsstadt, DJK Schwebenried-Schwemmelsbach und der TSV Rottendorf.

Der erste dieser Runde steigt in die Bayernliga auf, der zweite geht in die Relegation. Die restlichen Teams aus dieser Gruppe verweilen in der Landesliga.

Auch die zweite Mannschaft startete verhalten mit einem Unentschieden und zwei Niederlagen in die Kreisligasaison. Danach startete man aber eine Serie, die beim FCL so wohl auch noch nie dagewesen war. 13 Spiele in Folge ohne Niederlage (davon zehn Siege) katapultierte die Mannschaft bis auf den 3. Tabellenplatz nach vorne. Man stellt mit 17 Gegentoren die zweitbeste Defensive der Liga.

Auch offensiv wusste man das ein oder andere mal zu überzeugen (darunter auch der 4:2 Sieg im Topsiel gegen den Tabellenführer Neukenroth). Leider musste man die letzte Partie auf Grund einzelner Coronafälle absagen. „Erfreulich ist auch wie konstant die Mannschaft Woche für Woche ihre Leistung abgerufen hat“, lobt Fischer die Mannschaft und ihren Zusammenhalt.

Beide Teams sind nun in der Winterpause und werden Anfang Februar in die Vorbereitung starten. Geplanter Rückrundenbeginn wäre in der Kreisliga am 6. März 2022. In der Landesliga geht es am 19. März weiter. Davor nimmt der FCL aber an der ersten Pokalqualifikationsrunde teil. Hier wird am 12. März gespielt (Gegner und Spielort stehen noch nicht fest).

Gelungener Hinrundenabschluss der Herren. Hier setzt sich Adrian Brehm gegen zwei Gochsheimer durch. Fotos: Tim Birkner

„Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Spielern, Betreuern, Trainer und der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2021 recht herzlich bedanken und wünschen allen Gesundheit und eine erholsame Winterpause“, so Christopher Fischer.

Christopher Fischer

DIE DAMEN GEWINNEN DIE LETZTEN DREI SPIELE

Die Spielgemeinschaft mit Hochstadt entwickelt sich und wächst zu einem Team zusammen.

Seit dieser Saison haben sich die Damenmannschaften des 1. FC Lichtenfels und des 1. FC Hochstadt zu einer Spielgemeinschaft zusammengetan. Als SG Lichtenfels/Hochstadt laufen sie in der Bezirksliga West auf. Unter den Trainern Hubertus Hein und Matthias Wendel wurde meist zweimal die Woche trainiert, dienstags in Lichtenfels, donnerstags in Hochstadt.

„Aller Anfang ist schwer und so gab es immer wieder Höhen und Tiefen bei den Spielen“, sagt Spielleiterin Diana Neckermann. Nach und nach lernten sich die Mädels durch verschiedene Aktionen und Treffen immer besser kennen und zuletzt ging es bei den Spielen steil bergauf. So konnten die drei letzten Spiele vor der Winterpause gewonnen werden und die Mannschaft steht mit 12 Punkten auf dem 7. Tabellenplatz. Des weiteren konnte Vanessa Bier als neue Spielertrainerin gewonnen werden.

Ein starkes Team: Die Mannschaft der SG Hochstadt-Lichtenfels. Foto: Diana Neckermann

EIN NEUER SPINDELMÄHER FÜR DEN RASEN IM STADION

Eben, glatt und weich. Ein guter Rasen braucht viel Pflege. Roland Göhring und Ludwig Krappmann kümmern sich um ihn.

Rund zwei Stunden dauert es, bis der Rasen im Karl-Fleschutz-Stadion gemäht ist. Ist das Gras trocken, geht es etwas schneller, ist es nass, dauert es länger. Roland Göhring – oder einfach Popper – zieht in der Saison dreimal in der Wochen seine Runden. Er zeigt, wie er Muster ins Gras bekommt. In Fahrtrichtung geblickt wirkt das Gras silbrig, gegen die Fahrtrichtung sattgrün. „Je feiner der Schnitt, desto schöner der Rasen“, sagt er. Wenn alle zwei Tage gemäht wird, sind die Grasschnipsel so klein, dass sie auf dem Platz bleiben können. So ist es ihm am liebsten. Sein Arbeitsgerät ist ein Spindelrasenmäher. Je präziser er funktioniert, desto schöner wird der Schnitt. Der FCL hat jetzt über 20.000 Euro in einen neuen Spindelrasenmäher investiert. „Gebraucht, aber top in Schuss“, so Popper. Schneckenwalzen stellen vor dem Mähwerk die Grashalme auf, damit sie besonders gleichmäßig geschnitten werden können. Die untere Schiene des Mähwerks bestimmt die Grashöhe. In Lichtenfels sind das derzeit 20 Millimeter. „Auch in der Bundesliga ist es nur ein wenig kürzer“, sagt Popper. Egal, welches Stadion, dem Rasen gehört sein erster Blick.

Der neue John Deere mit Dieselmotor hat drei Mähwerke. Vorne zwei und in der Mitte eins. „Damit ergibt sich eine Mähbreite von 1,83 Metern“, so Popper. Damit die Streifen auf dem Rasen im Stadion gut aussehen, sind es in der Regel vier Bahnen in die eine Richtung und vier Bahnen entgegengesetzt. Um gut wenden zu können hat der John Deere hinten nur ein Rad.

„Die Spieler sind hochzufrieden mit der Qualität“, sagt Popper – und dass er froh ist, mit Ludwig Krappmann einen Mitstreiter für den perfekten Rasen zu haben.

Nach dem Schnitt kommt die Reinigung des Spindelrasenmähers. „Nur mit Druckluft, nie mit Wasser“, erklärt Popper. Die vielen Schmierstellen würden sonst zu leicht ausgewaschen werden.

Roland Göhring alias Popper pflegt den Rasen im Stadion. Mit dem neuen Spindelmäher geht das noch präziser. Fotos: Tim Birkner

GUTE PLÄTZE, GUTER ZUSAMMENHALT, GUTE STIMMUNG

Die Kegelbahn ist weiterhin für Punktspiele abgenommen, Corona zwingt die Kegelmannschaften allerdings in eine Pause.

Die Keglerinnen und Kegler legten im Sommer die Grundlagen für die Saison 2021/2022. Neben dem Training zählt dazu die technischen Voraussetzungen herzustellen. „Ein wichtiger Schritt hierfür war die Zertifizierung der clubeigenen Kegelbahnen Ende Juli“, sagt der Abteilungsleiter Kegeln, Maximilian Kraus. Es wurde dem FCL bescheinigt, dass weitere drei Jahre offizielle Punktspiele durchgeführt werden dürfen und die Bahnen den DKBC-Anforderungen genügen.

Im September startete die neue Saison mit drei Mannschaften im Gebiet, der die Landkreise Lichtenfels und Coburg umfasst. Pro Club sind zwei gemischte Mannschaften erlaubt. „Wir nutzen diese Möglichkeit vollständig aus. Der FCL ist mit zwei Mannschaften am Start, in denen Damen und Herren gemischt spielen“, so Kraus.

Die erste Mannschaft steht gerade mit knappen Vorsprung auf dem ersten Tabellenplatz. „Wir haben derzeit einen Punkt Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Das Spitzenspiel gegen den SKC Staffelstein ging unentschieden aus. Das Ziel ist, den Platz zu verteidigen und aufzusteigen“, sagt Mannschaftsführer Michael Lassonczyk.

Auch in der zweiten Mannschaft sieht die Platzierung gut aus. „Zwei Spiele vor Ende der Rückrunde befinden wir uns auf einem guten dritten Platz mit einem Punkt Abstand zu den Aufstiegsplätzen“, so Mannschaftsführer Marco Wachter. Nach zwei direkten Aufstiegen, möchte sich die Mannschaft in der oberen Tabellenhälfte etablieren. „Kürzlich gelang es uns, das Stadtderby gegen den ESV Lichtenfels mit 6:0 nach Hause zu holen – dementsprechend gut ist die Stimmung in der Mannschaft“, sagt Wachter.

Die prozentual hohe Anzahl an Studenten erschwert es, vor allem bei Spielen unter der Woche, eine vollständige Mannschaft zu stellen. „Mein Dank gilt daher unserer dritten Mannschaft, die unseren Spielbetrieb mit regelmäßigen Aushilfsspielern und -spielerinnen unterstützt, streckenweise sogar erst ermöglicht hat“, freut sich Wachter über den Zusammenhalt im Verein.

„Bei uns dürfen alle kegeln, ob jung oder alt, dick oder dünn, gut oder schlecht. Bei uns im Mittelpunkt steht der Spaß und der Zusammenhalt in der Mannschaft“, sagt Lea Treubel, Mannschaftsführerin der 3. Mannschaft. Sie spielt in der Kreisklasse C im Keglerkreis West. Nach acht Spielen liegt das Team auf Platz acht. „Ich möchte mich bei allen Spielern für ihren Einsatz bedanken, auch bei unseren fleißigen Bienchen Anne, Marion und Astrid, die bei den Heimspielen immer für Leib und Wohl gesorgt haben“, sagt Treubel. In der dritten Mannschaft spielten: Stefan Lassonczyk, Marion Lassonczyk, Werner Treubel, Astrid Treubel, Lea Treubel, Thomas Neckermann, Dieter Wegel, Hubert Nielsen, Ludwig Titius, Jonas Stenglein und Steffen Hönninger. „Für den weiteren Verlauf in dieser Saison wünsche ich mir, dass weiterhin alle Spaß haben bei uns in der Mannschaft zu kegeln und unser Zusammenhalt weiter so bleibt, denn wie wir alle wissen, wir gewinnen als Team und wir verlieren als Team zusammen“, so Treubel. Sie hofft noch auf den einen oder anderen Sieg. „Dafür haben wir eine Kegellegende aus dem Ruhestand wieder reaktiviert und hoffen, dass er uns tatkräftig unterstützen wird.“

BSKV hat beschlossen, aufgrund der enorm hohen Inzidenzen die restlichen Spieltage des aktuellen Kalenderjahres zu verschieben. „Leider sehe ich in naher Zukunft keine Aussicht auf Besserung der Lage – die zunehmende Ausbreitung der neuen Omikron-Variante zusammen mit der anstehenden Urlaubszeit wird auf absehbare Zeit den Spielbetrieb weiterhin belasten“, blickt Wachter in eine ungewisse Zukunft.

Beim Auswärtssieg gegen den SKC Siemau ist Alexander Reuß auf der zweiten Bahn von rechts in Aktion. Foto: Maximilian Kraus

NACHLESE & AUSBLICK ZUM FCN - FUSSBALLCAMP

Der Kooperationsvertrag mit der FCN-Fussballschule für eine weiteres Wochenend-Camp ist unter Dach und Fach. Dem Club gefällt uns bei unserem FCL so gut, dass wir jedes Jahr eine neue Anfrage bekommen. Erzählt Jugendleiter Michael Robisch.

Gesagt, getan: zu Beginn der Sommerferien 2021 gab es also wieder ein 1. FCN-Fußball-Camp beim 1. FC Lichtenfels mit 3 Tage Fußballspaß und Herausforderung für alle fußballbegeisterten NachwuchsspielerInnen zwischen 6 und 14 Jahren.

Aufgrund der Pandemielage verliefen die Anmeldezahlen dieses Jahr ungewöhnlich. Bereits Ende Mai war das Camp in den letzten Jahren fast immer ausgebucht. 2021 ginge es da erst richtig los mit den Buchungen. Aufgrund Hygieneschutzregeln musste die Teilnehmeranzahl auf 60 Kinder begrenzt werden. Das tat der Freude und der Begeisterung aber keinen Abbruch. Das Camp war zum dritten Male hintereinander „ausverkauft“.

Und das Beste: auch 2022 wird es zu Beginn der Sommerferien vom 29.07. bis 31.07. wieder ein Wochenend-Camp beim 1. FC Lichtenfels geben! „Hallo Michael, optimal, wir freuen uns, dass es auch 2022 wieder bei Euch klappt. Ihr könnt wieder mit uns planen“. O-Ton von Tony Frankenberger, dem organisatorischen Leiter der FCN-Fussballschule.

Das wäre doch bestimmt ein tolles Weihnachtsgeschenk? Online-Anmeldungen sind ab sofort über den QR-Code und auf unserer FCL Homepage möglich.

KEGELN MIT FREUNDEN

Die Kegelbahn des FC steht nicht nur Vereinsmitgliedern offen. Im Oktober hat der Freundeskreis von Christoph Späth das einen Abend lang ausprobiert. Und möchte wieder kommen.

Ein Paar Turnschuhe mit weißen Sohlen, ein paar Freunde und ein Termin – das ist alles, um auf der Kegelbahn des FC Lichtenfels einen lustigen Abend zu verbringen. Derzeit ist der Zugang nur mit 2G+ möglich. „Es macht einfach saumäßig Spaß“, sagt Elke Eisele, die mit ihrem Freundeskreis die Bahn an einem Montagabend nutzte. Die Mischung aus Geselligkeit und immer wieder etwas machen, kam bei allen gut an. „Es geht auch ohne Vorerfahrung, weil sich schnell Erfolgserlebnisse einstellen“, so Eisele.

Organisator war Christoph Späth, der sich sehr wohl vorbereitet hatte. Er stöberte nach alten Büchern übers Kegeln, die die Kegelfreunde erheiterten. „Zum Beispiel steht in den Benimmregeln, dass man seinen Gegner nicht beschimpfen darf“, erinnert sich Eisele. „Bei Damen ist der Rock das wichtigste Kleidungsstück“, steht in dem Büchlein von Späth, aus dem er an dem vergnüglichen Abend immer wieder vorlas. Dazu ein Tipp: „Zu lange Röcke stören erheblich beim Wurf.“ Stirnbänder sind erlaubt, Hüte hingegen nicht.

Jetzt plant der Freundeskreis, einmal im Monat zum FC zu kommen – so die Pandemie es zulässt. „Die Bahn ist wirklich tiptop“, sagt Späth. Der Kontakt lief über den Abteilungsleiter Kegeln, Maximilian Kraus. „Wenn die Bahn frei ist und nicht für den Trainingsbetrieb oder für Spiele genutzt wird, kann jeder sie bei uns buchen“, so Kraus. Wer nicht so geübt ist, hat länger etwas davon, wie Eisele und Späth. Zwei Tage Muskelkater waren inklusive. „Treppab ist es am schlimmsten“, lacht Eisele.

Elke Eisele und ihr Mann Sven haben die Kegelbahn des FCL ausprobiert. Foto: Tim Blrkner

ANSPRECHPARTNER:

Maximilian Kraus (Telefon 09571/9486165; Mail maximilian.kraus@fclichtenfels.de)

ZUM WELTKINDERTAG INS GROSSE STADION

Am Weltkindertag öffnete der FCL sein Stadion für Kindergarten- und Schulkinder. Bei einem kleinen Wettbewerb konnten sich die Kinder ausprobieren und auch ihr erstes Abzeichen erlangen.

Am Weltkindertag machte der 1. FC Lichtenfels den Kindern der Dr.-Roßbach-Schule und den Vorschulkindern aus vier verschiedenen Kindergärten (Franziskus Kindergarten, Kindergarten St. Bernhard Klosterlangheim, KIGA Maria Theresia, Kindergarten Haus Löwenzahn Schney) eine besondere Freude: Bei schönstem Sonnenschein luden zahlreiche ehrenamtlichen Helfer inklusive zweier Spieler der Herrenmannschaft die Kinder ins Karl-Fleschutz-Stadion ein, um sich bei Stationen und einem Minifußballturnier zu beweisen.

Beim Schnupperabzeichen ging es zunächst darum, gezielt und dosiert kurze Pässe gegen eine Bierbank spielen zu können. Die Dribbelkünstler führten ihre Bälle gekonnt um Hindernisse herum und bei der Station „Elferkönig“ konnten beim Torschießen Punkte gesammelt werden.

Mit Unterstützung der Sparkasse wurden die Kinder in den Pausen mit frischem Obst versorgt. So konnte der Energiespeicher für die nächsten Runden wieder aufgefüllt werden. Danach ging es beim Minifußballturnier hoch her. Am Ende erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde und eine Anstecknadel für das erfolgreiche Absolvieren des Paule-Schnupperabzeichens.

„Uns geht es darum, Kinder für Bewegung und für Sport im Verein zu begeistern“, sagt Jugendleiter Michael Robisch. Am liebsten sähe er die Kinder natürlich im Fußballtraining des FC Lichtenfels. „Das Wichtigste ist jedoch, dass sie sich mit ihren Eltern überhaupt für Sport interessieren“, so Robisch. Auch 2022 will daher der FC Lichtenfels wieder beim Weltkindertag seine Stadiontore für Kindergarten- und Schulkinder öffnen.

„Ich danke unseren Ehrenamtlichen, die das mit viel Engagement und Freude ermöglichen, denn so ein Tag funktioniert nur, wenn alle zusammen helfen“, freut sich Robisch über den Einsatz für den Verein.

Für das Schnupperabzeichen durften die Kindergarten- und Grundschulkinder ins Stadion. Fotos: Michael Robisch

TOLLE AUSSICHTEN FÜR DIE JUGEND

André Baumann ist vom Jugendkonzept des FC Lichtenfels überzeugt und engagiert sich als Sponsor.

„Neben vielen Umweltprojekten steht bei uns Jugendförderung im Mittelpunkt“, sagt André Baumann, Geschäftsführer von Verpa. Das neue Jugendkonzept des FC Lichtenfels überzeugt ihn. „Mannschaftssport ist unheimlich wichtig für die Entwicklung der Jugendlichen“, findet er. Mit rund 50 Azubis in seinem Betrieb, weiß er, wovon er spricht. „Sich für die Gemeinschaft engagieren und sich dem Teamgedanken unterordnen ist ein Wert, der gefragt ist“, so Baumann. Der Ansatz des FC Lichtenfels, ein Trainingsgelände zu schaffen, das für Jugendliche so attraktiv wie möglich gestaltet wird, sei daher genau der richtige. „Es geht um die Sportjugend in Lichtenfels. Der Weg, das Gelände auch für andere zu öffnen, ist das was wir alle für die Zukunft brauchen. Es geht um Zusammenarbeit. In der Mannschaft, im Verein, über die Vereinsgrenzen hinweg und natürlich auch im Betrieb“, freut sich Baumann über den Impuls den der FC Lichtenfels und sein Präsident Frank Herzog für die Region setzen.

Verpa Folie Weishausen ist Markt- und Innovationsführer für dickenreduzierte Polyethylen(PE)-Folien. „Wir entwickeln stetig neue innovative Lösungen für die spezifischen Anforderungen unserer Kunden“, sagt Geschäftsführer Baumann. Für ihn gehört zu Nachhaltigkeit sowohl ein sparsamer Umgang mit Ressourcen, als auch soziales Engagement. Baumann engagiert sich daher beim DJK Lichtenfels ebenso wie beim FC oder in Weidhausen. Auch im Lichtenfelser FADZ ist er engagiert, um Jugendlichen Möglichkeiten zu bieten und auch Nachwuchs für seine Firma zu finden. Gerade im technischen Bereich bewerben sich immer weniger: „Vor allem für Industriemechaniker, Verfahrensmechaniker, Elektroniker oder Mechatroniker suchen wir junge Menschen, die sich dafür begeistern.“

Der FC Lichtenfels schaffe tolle Aussichten für die Lichtenfelser Jugend. „Die gestalten wir gerne mit“, so Baumann.

Die Nachwuchsarbeit steht für André Baumann im Mittelpunkt. Foto: Verpalin

FEIERN FÜR UND MIT KAPITÄNIN MILLI

Milagro „Milli“ Dippold heiratet ihren Manu. Natürlich stand der Kapitänin ihre Damenmannschaft feiernd zur Seite. Ende September waren Poltern und Party angesagt. „Ganz fies waren die drei Säcke mit Lockenwicklern“, lacht Spielleiterin Diana Neckermann. Die Feier im Feuerwehrhaus von Oberlangheim wird in Erinnerung bleiben - die Mannschaft trug Milli auf Händen. Klar, dass auch zur Hochzeit am 8. Oktober alle aufliefen.

Wir wünschen ihnen für ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg nur das Beste, viel Liebe, Freude und Spaß miteinander.

Bild: Ein Hoch auf Milli und Manu Dippold. Foto: privat

DIE TREUEN FANS VOM HPZ

Ihr Stammplatz ist hinten auf der Stehtribühne, die Eckfahne fast in Reichweite. Lucas und Marco, Rebecca und Markus, sind bei jedem Heimspiel da und hängen ihr Banner auf. Die HPZ-Böschla sind ein Fanclub des FC Lichtenfels. Seit sechs Jahren stehen sie hinter ihrem Verein, immer mit vollem Einsatz. Marco Knoch ist ihr Vorsitzender.

Die Fans aus dem Heilpädagogischen Zentrum (HPZ) gehören dazu. Sie werden zur Weihnachtsfeier eingeladen. „In diesem Jahr hatten wir nach dem Heimspiel am 6. November Steaks und Bratwürste spendiert – die Weihnachtsfeier entfällt ja für alle“, erzählt Annette Rübensaal.

2015 spielte eine Auswahl des HPZ gegen die Altliga des FC Lichtenfels. „Das war der Anfang, daraus ist dann der Fanclub entstanden“, so Rübensaal. Die HPZ-Böschla spielen alle selbst gerne Fußball und so ist nach der Pandemie wieder eine Begegnung mit der Altliga geplant.

Daniel, Lukas, Marco und René (von links) fiebern beim letzten Heimspiel vor der Winterpause mit dem FCL. Foto: Tim Birkner

IMPRESSUM

Herausgeber
1. Fußball-Club Lichtenfels von 1906 e.V.
Am Main 9 | 96215 Lichtenfels
Tel.: 09571 / 3207 | kontakt@fclichtenfels.de

www.fclichtenfels.de

SPONSOREN:

nadd con

acomm
einfach gute IT

Verpalin®
Die Folie. The Film. Folia.